

Without Wings – I remember

Von seferina_Nelsa

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Natsukis Sicht	2
Kapitel 2: Shou's Sicht	5

Kapitel 1: Natsukis Sicht

Without Wings – I remember
Natsukis Sicht

„AHHH~ Shou-Chan!!!“ stürmisch stürzte sich der Blonde auf den kleineren und riss diesen mit sich auf den Boden, ich habe heute Abend von dir geträumt □“ trällerte er fröhlich und konnte nicht aufhören den kleineren unter sich zu knuddeln, doch dieser stieß ihn einfach nur energisch von sich weg „ARG! Was soll dass!“ „Ahh~ aber Shou-Chan! Du sollst nicht immer so abweisend sein!“ jammerte Natsuki.

Wütend gelang es Shou sich von Natsuki zu befreien „Jetzt hör aber auf!“ keifte er diesen an, welcher als Reaktion darauf hin gleich einen Schmollmund zog und sich gleich neben Shou aufs Gras fallen ließ. Sag mal Shou-Chan.. Weißt du noch wie wir uns kennengelernt haben?“ fragte er nun etwas ruhiger und mit einem Lächeln auf den Lippen „ÖHH.. das ist doch viel zu lange her! Wie soll ich mich denn noch daran erinnern? Ich weiß nur noch das du von Anfang an nervig warst!“

Ein wenig enttäuscht blickte Natsuki zu Shou, welcher nun starr in den blauen Himmel sah „Du Shou-Chan.“ Begann er ein wenig zögerlich.“ Ich bin wirklich froh das wir nun Freunde geworden sind!“ Es war nun schon eine ganze Weile her seid sie ihr Debüt damals gegeben hatten und nun waren sie auf den besten Weg strahlende Idole zu werden, die jeden Menschen zum Lächeln bringen konnten!..

„Ah.. Sag mal Shou-Chan, was ich dich schon immer mal fragen wollte, wie kam es eigentlich dazu das du auf der Einweihungsfeier gemodelt hast?“ neugierig lastete der Blick des gutmütigen auf den anderen, welcher nun schlagartig rot wurde „G-GEMODELT? Hehe Habe ich das wirklich? Ich kann mich wirklich nicht mehr daran erinnern!“ stürmisch sprang er nun auf, nahm seinen Hut, welcher vorhin heruntergefallen war und hetzte davon „Ich gehe Üben!“ rief er ihm noch zu ehe er nun gänzlich verschwunden war! Natsuki konnte einfach nicht aufhören sich darüber zu wundern wie flink der kleine doch in Wirklichkeit war! Doch seien Reaktion hatte ihm verraten das er die Einweihungsfeier alles andere als vergessen hatte, doch anscheinend mochte er nicht darüber sprechen. \\ wie seltsam. \\ er beschloss es einfach auf sich beruhen zu lassen und dem anderen seinen Willen zu lassen.

Eine leichte Brise kitzelte seine Nase als er seine Augen schloss, er wusste es noch ganz genau wie sie sich damals begegnet waren und auch daran das er ihn von Anfang an mochte.

Ein verzaubertes Lächeln glitt über seine Lippen als er den Jungen vor sich erblickte, noch nie hatte er etwas Schöneres in seinen bisherigen Leben gesehen! Ganz in Weiß und ohne eine Spur von Arroganz und der gewohnten Selbstsicherheit, die Models für gewöhnlich an den Tag legten, Schritt er mit einem Hauch von Schamesröte den Laufsteg der Schule entlang. Man sah ihm sofort an das er so gut wie keine Erfahrung hatte und das er es nicht gewohnt war im Mittelpunkt zu stehen und doch waren

sofort sämtliche Gespräche verstummt als er den Raum betreten hatte und er fragte sich ob es nun an dem Modischen Anzug lag den er trug, oder doch an dem Jungen selbst.

Er selbst hatte keinerlei Augen für das Detaillierte und doch recht schöne Modestück das der blonde Schönling trug, sein Blick war voll und ganz von dieser Schönheit gefesselt und er wusste das er nicht der Einzige war. Und je länger er ihn ansah, umso größer wurde der Wunsch in ihm diesen Jungen für sich zu haben, er mochte ja an sich keine Menschen und hasste es wenn ihn auch nur irgendjemand ansprach und je mehr er sich von den Menschen entfernte umso mehr versprach er seine Seele den schönen Dingen nämlich, der Musik dieser Welt und da er Menschen nicht zu diesen Zählten hatte er sich immer weiter in seiner kleinen beschränkten Welt verkrochen, doch dieser Schönling brachte ihn völlig aus der Fassung! Er war noch schöner als alles was er besaß und Wundervoller und natürlicher als alles was er je hätte besitzen wollen und so war es kein Wunder das ein Extremist, wie er es war, ihn sofort haben wollte, auch wenn ihm jetzt schon bewusst war das dies alles andere als einfach sein würde, denn schließlich waren Menschen keine Gegenstände die man sich einfach erkaufen konnte und das hieß er musste sich irgendwie mit ihm anfreunden müssen!

Als der Junge seinen Lauf beendet hatte, verließ auch er den Raum da er wusste dass ihn hier nichts mehr reizen würde! Außerdem hatte er nun erst einmal ein Haufen Arbeit vor sich“ Schließlich musste er sich über Soziale Kontakte belesen, recherchieren und den Jungen finden. Da er hier auf der Schule gelaufen war ging er davon aus das er diese ebenfalls in naher Zukunft besuchen würde und vielleicht sogar den Master Kurs belegen würde, doch die Tatsache das er ihm nicht vorher aufgefallen war, also bei den Zulassungsprüfungen, ließ ihn stutzig werden, doch dies schob er einfach mal darauf das er es eh pflegte seine Freistunden und Pausen in der Bibliothek zu verbringen, als draußen auf dem Hof wo, seiner Meinung nach, nur Primaten ihr Unwesen trieben und ihm beim komponieren störten!

Ein verzücktes lächeln stahl sich auf Satsukis Lippen ehe er sich wieder seine Brille aufsetzte, er wusste ganz genau dass sein wahres „ICH“ diesen Jungen ebenfalls begehren würde, da sie nun einmal denselben Geschmack hatten! Alles was Natsuki in Wirklichkeit mochte und nicht bekommen konnte überließ er immer Satsuki, damit dieser es für ihn besorgen konnte! Alle Geheimen, Wünsche und Gelüste, ja sogar alle Ängste und Hindernisse beseitigte er für Natsuki, da er diesen beschützte, ihn schon immer beschützt hatte und ihn auch immer beschützen würde!

Völlig verwirrt blickte der Blonde um sich herum und fand sich vor seiner Zimmertür wieder, war die Eröffnung denn schon vorbei? Ein etwas mulmiges Gefühl beschlich ihn, doch er beschloss es einfach auf die Müdigkeit zu schieben! Er hatte Wochenlang für die Aufnahmeprüfung hart lernen müssen, ehe er es dann endlich geschafft hatte und heute auf Einweihungsfeier der Saotome- Schule eingeladen wurde! Zufrieden öffnete er seine Zimmertür und musste erstaunt feststellen dass sein Zimmernachbar schon eingetroffen war, sich aber noch nicht im Zimmer befand. Mensch der Junge hatte ja echt eine Menge Gepäck.. und einen Hut Fetisch schien der auch zu haben!! Dennoch war er glücklich das er das Zimmer nicht alleine belegen musste, es konnte nämlich ziemlich einsam auf so einer großen Schule werden! Da war es doch wirklich

viel schöner schon jemanden zu haben den man kennt!

Müde und erschöpft ließ sich der Schönling auf sein, frisch bezogenes, Bett fallen und starrte an die weiße Decke. Er wusste noch das er heute Morgen auf die Feier gegangen war, und dann... ja dann war er in seiner Tollpatschigkeit gegen etwas gestoßen... und dann war er wieder hier.. hoffentlich war er nicht ohnmächtig oder so geworden!

Das knarren der Tür riss Natsuki aus seinen Gedanken, verwirrt blickte er auf und sah auf den schönen Blonden der nun das Zimmer betreten hatte „Ah, du musst wohl mein Zimmernachbar sein!“ begrüßte er diesen mit einen Lächeln auf den Lippen „Mein Name lautet Shou Kurusu und du musst dann wohl Shinomiya Natsuk-“ doch weiter kam der andere nicht da Natsuki sich völlig benebelt durch dessen Niedlichkeit gleich auf ihn stürzte „WAHHH DU BIST JA RICHTIG Süß!!“ Völlig perplex durch dessen plötzliche Reaktion gelang es dem kleineren kein einziges Wort heraus zu bringen, was wohl eh nicht von Nöten war da Natsuki ihn eh nicht zu Wort hätte kommen lassen! „WAHH was habe ich für ein Glück mir das Zimmer mit so jemand niedlichem zu teilen!!!“ Ein Kick ließ ihn jedoch zusammenzucken „WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN?!! ICH BIN EIN MANN!!! UND MÄNNER SIND NICHT NIEDLICH!!!“ keifte er ihn böse an und kehrte ihm den Rücken zu!! „Ahh~ Aber sei doch nicht sauer Shou-Chan!“ verzweifelt blickte Natsuki zu Shou und rappelte sich wieder auf „Wie sind schließlich Zimmernachbarn und werden gut mit einander auskommen müssen ☐“

Ein heiteres Lächeln glitt über Natsukis Lippen, wenn er jetzt so daran zurück dachte so hatte sich zwischen der Beziehung von ihm und Shou seit damals nicht viel geändert, doch sie waren auch dieses Mal Zimmernachbarn und nun, da er auch gelernt hatte eigene Kraft zu entwickeln wollte er vorsichtig die nächsten Schritte in Richtung Shou machen, denn einiges war ihm in der Zeit sehr wohl bewusst geworden, und zwar das es immer jemanden gegeben hatte der ihn beschützt hatte und das er für Shou weitaus mehr empfand, als das er sich am Anfang eingestehen wollte! Wenn er nun so daran zurückdachte, wurde ihm beinahe schon mit einem schrecken klar das er diesen Jungen, von Anfang an haben wollte!

Kapitel 2: Shou's Sicht

Without Wings – I remember

„Sag mal Shou-Chan.. weißt du noch wie wir uns kennengelernt haben?“ augenblicklich zuckte Shou zusammen, wie zum Teufel kam der Blonde nun bitte auf dieses Thema? Irgendwie schaffte es Natsuki immer wieder ihn mit seinen spontanen Aktionen völlig aus dem Konzept zu bringen! „ÖHH.. d- das ist doch viel zu lange her!! Wie soll ich mich denn noch daran erinnern?! Ich weiß nur noch das du von Anfang an nervig warst!!“ war das einzige was ihn vor lauter Verlegenheit über die Lippen ging.

Sturr blickte er nun in den Himmel da er es nicht wagte den anderen an zu sehen, da er sonst Angst hatte das Natsuki sofort bemerken würde das er gelogen hatte! Natürlich erinnerte er sich noch genau daran wie sie sich kennen gelernt hatten, aber das war eigentlich eine mehr als peinliche Erinnerung die er lieber verdrängte.

„Ah.. sag mal Shou-Chan, was ich dich schon immer mal fragen wollte.. wie kam es eigentlich dazu das du auf der Einweihungsfeier gemodelt hast?“ Augenblicklich zuckte der Junge bei dieser Frage zusammen, da er sich nun mehr als ertappt fühlte! „G- GEMODELT?! Hehe.. habe ich das wirklich?! Ich kann mich wirklich nicht mehr daran erinnern!!“ stürmisch sprang er nun auf, nahm seinen Hut, welcher vorhin heruntergefallen war und hetzte davon „Ich gehe Üben!!“ rief er ihm noch zu und rannte um sein Leben los.

Es konnte unmöglich sein das Natsuki es wusste! Atemlos kam er im Zimmer an und ließ sich erschöpft auf sein Bett falle. Wie zum Teufel kam Natsuki auch nur auf solche Fragen und dann auch noch ohne jegliche Vorwarnung. Müde schloss Shou die Augen und lauschte seinem, pochenden Herz bis dieses sich einigermaßen beruhigt hatte. Natürlich wusste er noch wie er damals Shinomiya begegnet war, aber es war ihm so peinlich das er sich ungern daran erinnerte... Aber es war das Beste was ihm jäh passieren war, dessen war er sich mehr als Bewusst!

Ungeduldig ging der kleinwüchsige Junge den Gang entlang, und blickte immer wieder auf den Plan der gigantischen Schule. Heute war er zur Aufnahmeprüfung gekommen und mehr als Nervös. Schon am Morgen hatte er keinen einzigen Bissen herunter bekommen und nur unter Zwang seines Bruders Kaoru, hatte er wenigstens ein Brot essen müssen. Am liebsten hätte dieser ihn ja auch begleitet, aber Shou hatte beschlossen das alleine durch zu ziehen und wie ein ganzer Mann es zu meistern.

Und auch wenn er nun mehr als nervös war und am liebsten einfach weg rennen würde, so schritt sein Körper zielstrebig weiter den Gang entlang. Vor einer großen Tür machte er halt blickte wieder auf das Papier „Musikzimmer 104“ hier fand heute das Vorsprechen statt. Neugierig ließ er seinen Blick nach rechts und links gleiten wo kein weiterer Schüler zu sehen war, was aber auch kein Wunder war da jeder von ihnen zu einer anderen Zeit in verschiedenen Räumen vorsprechen musste und er ein wenig zu früh da war. Ein wenig unsicher setzte er sich auf einen leeren Stuhl der an

der Wand stand und musste nun wohl oder übel darauf warten bis derjenige der nun drinnen war fertig war! Genervt stöhnte er auf und schloss ein wenig die Augen um den ganzen protzigen Flur um ihn herum ausblenden zu können.

~

Eine leise Melodie stahl sich in seine Sinne und erregte seine Aufmerksamkeit, gefolgt von einer Stimme die ihm jeglichen Verstand raubte und ihn voll und ganz einnahm. Es glich dem Gefühl im Meer baden zu gehen und von einer gigantischen Welle erfasst zu werden! Noch nie zuvor hatte er solch einen Klang wahr genommen und nun da er diesen vernahm wollte er ihn nicht loslassen. War das ein Bewerber der da Sang und spielte? Welche eine kraftvolle Stimme! Das musste ein voller Mann sein, dessen war er sich sicher. Kurz danach verstummten die Stimme und der Klang des Instrumentes.

Wie in einer Trance öffnete Shou die Augen und blickte verträumt zur Tür, so wollte er auch einmal singen können. NEIN er wollte kraftvoller und besser singen können und so die Aufmerksamkeit des anderen auf sich ziehen um sich mit ihm messen zu können, wie es wahre Männer taten! Ungeduldig wartete er darauf dass sich die Tür öffnete und er seinen zukünftigen Konkurrenten zu Gesicht bekommen konnte. Als sich nun endlich, nach einer gefühlten Ewigkeit die Tür öffnete erstarrte er beinahe. Der Mann der da rauskam gönnte ihm nicht einmal einen Blick und ging kühn seinen Weg weiter, selbst wenn er ihn hätte ansprechen wollen, so wäre der junge Mann viel zu schnell an ihm vorbei gegangen so, dass er es kaum hätte realisieren können. So eine Aura hatte er wirklich noch nie gespürt! Sie war tiefdunkel und wies alles und jeden von sich ab und dennoch schrie alles in Shou sich genau mit diesem Menschen, der diese wundervollen Töne von sich gegeben hatte, zu messen!

Doch dazu musste er erst einmal die Aufnahmeprüfung hinter sich bringen! Entschlossen stand er auf und klopfte an der Tür. Jeden anderen hätte wohl diese starke Konkurrenz eingeschüchtert und den Mut genommen sich noch zu bewerben, doch genau das spornte ihn eher an und weckte seinen Ehrgeiz! Voller Tatendrang betrat er nun den Raum und blickte der Jury in die Augen!

Der Rest verlief schon fast wie im Rausch, er stellte sich vor spielte sich kurz auf seiner Violine ein und begann aus voller Kehle an zu singen. Die Ergebnisse würden ihm dann per Post zugeschickt werden. Erleichtert das er es nun hinter sich hatte packte er seine Violine wieder in seinen Koffer und verbeugte sich vor der Jury „Ah Kurusu-Kun darf ich dich noch etwas fragen?“ ein wenig nervös richtete er sich wieder auf und nickte eilig „Also falls du genommen wirst, hättest du dann Lust bei einer Modenshow von mir mit zu machen? □ Ich wollte schon immer mal etwas niedliches für einen Jungen Designen und du scheinst mir da der richtige zu sein, aber wenn du nicht willst kannst du auch ablehnen, es wird auch keinen Einfluss auf unseren Entschluss haben!“ ein wenig verwirrt darüber blickte er zu Ringo-Sensei und überlegte kurz. Wenn er gleich am Anfang auf der Bühne stand würde er schnell bekannt werden und vielleicht würde dann ja auch der andere Junge ihn bemerken... beflügelt von diesen Gedanken stimmte er eilig zu und machte sich nun wirklich auf dem Weg nach Hause wo sein Zwillingbruder ihn schon voller Eifer erwarten würde!

~~~~

Ungewohnt gelassen ließ Shou die ganze Prozedur über sich ergehen und musste sich nun schon zum 10x von Ringo anhören wie süß er doch sei, dabei hasste er es als solches betitelt zu werden. Doch die Tatsache dass er vielleicht gleich seinem Konkurrenten begegnen könnte war es ihm wert!

Eilig brachte Ringo noch die letzten Accessoires an seiner Kleidung an und rückte ihn den Hut zurecht, und schickte ihn dann raus. Nun da er direkt hinter dem Vorhang stand meldete sich seine übliche Nervosität zurück, doch nun half auch kein Wegrennen nicht mehr!

Entschlossen betrat er den Laufsteg und Schritt seinen geübten Weg entlang. Sofort verstummte alles im Saal und wandte sich ihm zu. Mit pochendem Herzen ließ er seinen Blick durch die Menge gleiten und erblickte den ersehnten Menschen. Er hatte noch genau dieselbe Aura wie beim ersten Mal als er ihn sah, doch nun blickte er ihn an, was ihn aber nervöser machte als erwartet. Dennoch beherrschte er sich und folgte der geübten Choreographie umso seinen Lauf erfolgreich beenden zu können. Kaum war er auch hinter dem Vorhang fiel ihm Ringo um den Hals „Das hast du wundervoll gemacht Shou-kun! Die Menge hatte nur Augen für dich!!!“ erfreut über dieses Lob grinste er breit und bedankte sich eilig bei Ringo, um gleich danach nach der großen Wasserflasche zu greifen! Darauf folgte noch ein letzter Lauf mit allen Models zusammen, wo er enttäuscht feststellen musste das der andere wohl gegangen war, ehe er nun endgültig gehen durfte um sein neues Zimmer zu beziehen!

~~

Erschöpft öffnete Shou die Tür zu seinem Zimmer und erstarrte regelrecht beim Anblick seines Zimmernachbarns, war das nicht- doch eher er weiter denken konnte kam dieser ihn auch schon entgegen und glitzerte ihn an. War das noch derselbe Mensch den er auf der Aufnahmeprüfung gesehen hatte?! NEIN?!! Was zum Teufel war denn geschehen? Verwirrt blickte er ihn an. Oder hatte er sich etwa getäuscht?

Eilig riss er sich zusammen und beschloss den anderen einfach zu begrüßen „Mein Name lautet Shou Kurusu und du musst dann wohl Shinomiya Natsuk-“ doch weiter kam er nicht da Natsuki sich völlig benebelt durch dessen Niedlichkeit gleich auf ihn stürzte „WAHHH DU BIST JA RICHTIG Süß!!!“ Nun war er völlig perplex, was sollte das auf einmal? War das noch derselbe Mensch?!

„WAHH was habe ich für ein Glück mir das Zimmer mit so jemand niedlichem zu teilen!!!“ verarschte er ihn etwa?! Wütend trat er nach dem größeren aus „WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN?!! ICH BIN EIN MANN!!! UND MÄNNER SIND NICHT NIEDLICH!!!“ keifte er ihn böse an und kehrte ihm den Rücken zu!! „Ahh~ Aber sei doch nicht sauer Shou-Chan!“ doch darauf gab der kleinere keine weitere Antwort mehr!

---

So hatte also ihre Beziehung ihren natürlichen Lauf genommen, wenn er nun so daran zurückdachte, so hatte Natsuki von Anfang an seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen und wenn er auch noch Erfahren würde das er ihn schon Viehl eher bemerkt hatte, als dieser ihn, dann würde er wohl wirklich im Erdboden versinken wollen!  
Wie hätte er auch damals ahnen können das Satsuki und Natsuki zwei so verschiedene

Menschen sind! Es war damals wirklich ein Schock gewesen das heraus zu finden und bis heute schockte ihn Natsuki immer wieder, auch wenn er sich auf eine seltsame Art und Weise schon daran gewöhnt hatte. Doch eines war seit damals sehr wohl geblieben und das war das aufregende kribbeln das Natsuki ihn immer wieder fühlen ließ. Peinlich berührt über diese Tatsache vergrub er sein Gesicht ins Kissen und holte tief Luft. Wie konnte es nur sein das er Natsuki nun so sehr mochte? Dabei war es doch Satsuki gewesen, dem er am Anfang nachgeeifert war... nein das stimmte so nicht, denn Satsuki war Natsuki und Natsuki war Satsuki, auch wenn sie völlig verschiedene Menschen waren so waren sie letztendlich doch nur eine Person, nämlich der verletzte Natsuki und sein Schutzschild das er sich hatte erbauen müssen!

Wie gerne würde er ebenfalls so für ihn da sein können und ihn immer beschützen können. Natsuki war so ein feinfühligler Mensch der nie jemand etwas böses antun konnte, doch er schaffte es einfach nicht sich ihm zu öffnen. Wahrscheinlich einfach aus Angst, nämlich aus Angst davor ihn dann richtig verletzten zu können, oder waren es egoistischere Motive? Ging es ihm gar nicht um Natsuki oder Satsuki, sondern lediglich um ihn selbst?! Und selbst wenn er endlich nachgeben würde, so hieß das doch lange noch nicht dass seine Gefühle auch erwidert werden würden!

ARG!! Das war doch alles doof! „Ach verdammt warum zum Teufel muss das alles so kompliziert ein?!“ Er verstand ja selbst nicht einmal wirklich wie er fühlte, was er fühlte und wie sehr er es fühlte! Kurzerhand stand er auf und griff nach einem sauberen Handtuch, er würde es einfach wie immer machen und solche Gedanken beiseiteschieben!